

übrig blieb, reichte nicht einigem Verzug machten ihnen Los und zogen weiter. Die Absicht gehabt, uns in den, und nur einer ihrer hintertrieben. Gegen Häuflein leicht noch nahe glücklich überstandenen werden können. *)

(deutschen), die wir, seit hatten, zeigte dem Auge der Prairien, bedeckt mit Sgrases und spärlich längs der kleinen Pappelgehölzen anz ersichtlich die Beschafte fruchtbarer, waldiger üppiger, von unzähligen Ufern Eichen, Ulmen und Doch das Büffelgras, nahrhafteste in den Prairien auf und an dessen Stelle das in großer Ueppigkeit er machte sich bei unseren

Nothhäute in den westlichen angenommen, daß die B. St. sich wohl auch zu einem Inbe dürfte aber ebenso langbianerbund gegen die Weißen Der zahlreichste und kriegerer Comanches, der, in seinem wie das Donnerwetter, vom Gebirge und den Quellen des 20,000 bewohnte Männer in's ng. 17. Jan. 1848. Dasselbst neuer Territorien, näm:ouri an den gleichnamigen 4 vorläufig als Iowa-Terr:

Thieren sogleich fühlbar, indem sie viel magerer und schwächer wurden. — Noch betraf einen unserer vortrefflichsten Leute ein sehr bedauerliches Mißgeschick. Eine Klinte entlud sich unversehens und zerschmetterte ihm das Bein. So machte einen jungen, kräftigen Mann, der allen Gefahren einer solchen Reise glücklich entgangen war, noch nahe der Heimath ein böser Zufall Zeit lebens zum Krüppel.

Nachdem wir 290 M. längs dem Südarms des Kansas gereist waren, verließen wir ihn 60 M. vor seiner Vereinigung mit dem Nordarm (Republican-Fork), erreichten bald die Fahrstraße von Santa-Fe nach Independence am Missouri und schlugen den 31. Juli an dem Ufer des Letzteren bei der kleinen Stadt Kansas unser Lager auf.

Hier endete unsere Landreise und am folgenden Tage glitten wir auf einem Dampfboote rasch den breiten Missouri hinab. Unsere ermüdeten Thiere wurden nicht verkauft und zu neuer Arbeit durch das Land zerstreut, sondern auf der Grenze auf guten Weideplätzen untergebracht, um neuerkräftigt mich auf meiner neuen, im nächsten Jahre beabsichtigten Expedition wieder zu begleiten.

Am 6. August erreichten wir St. Louis, wo ich meine treuen Reisegefährten entließ, die größtentheils in der Umgegend ihre Heimath hatten. Noch bemerke ich, daß auf dieser ganzen Reise nicht einer von ihnen von einer Krankheit befallen wurde.

Unser Chinuk-Indianer hatte seinen Wunsch, die Weißen zu sehen, völlig befriedigen können. Er begleitete mich nach Washington, um dort Unterricht zu erhalten, und im folgenden Jahre in Begleitung von Auswanderern in seine Heimath am fernen Columbia zurückgeschickt zu werden. — Der verwaisene Knabe Pablo Hernandez hat in der Familie des Senators Benton, Randolph's Vater, eine liebevolle Aufnahme gefunden und sehnt sich nicht in seine Heimath zurück. Andreas Fuentes endlich blieb in St. Louis und wird mich im folgenden Jahre wieder nach dem großen Westen begleiten.